

Wildtierkontrolle am Vancouver International Airport und der Einsatz von Border Collies

(Wildlife Control at Vancouver International Airport: Introducing Border Collies)

von BRETT PATTERSON, Richmond/Canada

(aus dem Englischen übersetzt von K.H. Hartmann, verkürzte Fassung)

Zusammenfassung: Der auf einer Insel an einer großen pazifischen Vogelzugroute gelegene Vancouver International Airport (YVR) hat zwecks Schaffung eines Umfeldes, das einen sicheren Flugbetrieb ermöglichen soll, ein umfassendes Wildtier-Arbeitsprogramm entwickelt. YVR lockt eine breite Vielfalt von Vögeln an, darunter Enten, Möwen, Reiher, Kanadagänse, Schneegänse, Sperlinge, Schwalben, Krähen, Stare, Eulen, Greifvögel und Adler. Zum Wildtier-Arbeitsprogramm des Flughafens gehören ein Habitatbewirtschaftungs-Programm sowie ein Wildtierkontroll-Programm, die sich beide auf eine fachspezifische Datenbank gründen, die vom Flughafen durch die Verhaltensdaten der am Flughafen vorkommenden Wildtiere erweitert wird.

Im November 1999 hatte der YVR zwei Border Collies für die Wildtierkontrolle eingeführt. Dem Einsatz dieser Hunde gingen gründliche Untersuchungen voraus; und das Ganze war gut organisiert, da der Flughafen erkannt hatte, dass Erfolg von vielen wichtigen Faktoren abhängen würde. Vor der Übernahme irgendwelcher Verpflichtungen bei der Einführung der Hunde, führte der Flughafen Untersuchungen zum Betriebsklima im Mitarbeiterkreis und Standortbegehungen durch, konsultierte die örtlichen Tierärzte und Tierpfleger, und veranstaltete zahlreiche Diskussionen mit dem Hundetrainer und -beschaffer. Zu dem vom Flughafen eingeführten und auf diesen Untersuchungen beruhendem Programm gehörten die Einführung einer gründlichen Hundeführerausbildung, ein Eignungsprogramm, die Festlegung von Arbeitsrichtlinien und Verfahren für die Betreuung und den Umgang mit den Hunden, sowie Einzelheiten eines Plans für den Informationsaustausch.

Da Border Collies von Wildtieren als natürliche Räuber empfunden werden, ist zu erwarten, dass sie den Flughafen für Wildtiere weniger attraktiv machen, und dass daher die Anzahl der Wildtiere und somit auch die Häufigkeit der Vogelschläge zurück gehen. Vorläufige Erfahrungen mit der Leistung der Hunde sind gut, die Vogelmengen gehen schnell zurück, so auch der Einsatz von Pyrotechnik. Der Flughafen hat außerdem noch weitere positive Ergebnisse festgestellt, wozu - wegen des reduzierten Einsatzes von Pyrotechnik - eine geringere Lärmbelastigung gehört. Beim Schreiben dieser Zusammenfassung war die Begutachtung der Arbeit

dieser Hunde noch nicht abgeschlossen; es wäre daher verfrüht, über die Auswirkungen des Hundeeinsatzes auf die Anzahl der Vogelschläge am Flugplatz Aussagen zu machen, insbesondere, da die Anzahl der Vogelschläge am Flugplatz mit 1,24/10.000 Flugbewegungen ohnehin recht niedrig ist.

Summary: Situated on an island located along a major Pacific Flyway, Vancouver International Airport (YVR) has developed a comprehensive wildlife management program in order to maintain a safe aircraft operating environment. YVR attracts a diverse range of birds, including ducks, gulls, heron, geese (Canada and Snow), sparrows, swallows, crows, starlings, owls, hawks and eagles. The airport's Wildlife Control Program which are both based on a database of knowledge the airport continues to build regarding the behavior patterns of wildlife common to the airport.

In November 1999 YVR introduced two Border Collies to its wildlife control program. The introduction of these dogs was a carefully researched and orchestrated event, as the airport recognized that their success would be based on many key factors. Before any commitments were made to introduce the dogs, the airport conducted climate surveys of its staff, initiated site visits, consulted with local veterinarians and animal care specialists and held numerous discussions with the dog trainer/supplier. The program the airport initiated based on this research included the development of a comprehensive dog handler training and certification program, the establishment of policies and procedures for the care and handling of the dogs, and a detailed communications plan.

The airport has seen a drop in the use of pyrotechnics and as a consequence earned recognition from the community for reducing noise as a result. The goal of employing Border Collies in YVR's wildlife control program is to reduce the risk of bird strikes at the airport and observations to date indicate this is in fact happening. In the first quarter of 2000 bird counts on the airfield were down 40 % from the same quarter in 1999 with the only change in control techniques being the use of the Border Collies Fleet and Sky. With only three full months of service experience with Fleet and Sky it is too early to make a complete objective assessment of the dogs' effectiveness, however preliminary results like these are very encouraging.

1. Umgebung

YVR (Vancouver International Airport) liegt auf Sea Island an der Mündung des Fraser River im Südwesten von British Columbia. Sea Island besteht aus von den Bergen und Tälern des Fraser River-Gebiets angeschwemmtem Treibsand und ist jedes Jahr ein natürliches wie auch ein angestammtes Habitat für Millionen von Zug- und Standvögeln. Die bekannteren dieser Vögel sind Schneegänse und Weißkopf-Seeadler. Schneegänse leben im Sommer in der Arktis und ziehen zum Überwintern (Oktober bis April) zu Zehntausenden nach Süden in die großen Mün-

dungsgebiete an der Pazifischen Nordwestküste und auch zum nahe gelegenen Skagit Valley im nordwestlichen Teil des Staates Washington, sowie zur Boundary Bay in British Columbia. Der Weißkopf-Seeadler ist ein Standvogel in diesem Gebiet; man trifft ihn dort neben den Tausenden von Vögeln, die sich nördlich des Flughafens im Squamish River Valley in jedem Januar und Februar sammeln, das ganze Jahr über an.

Außer diesen Schneegänsen und Weißkopf-Seeadlern gehören zu den häufigsten Vögeln am Flughafen Kanadagens, Graureiher, Rotschwanz-Bussard, Möwe und Schnee-Eule. Die häufigsten mittelgroßen und kleineren Vögel sind Ente, Krähe, Fasan, Schleier-Eule, Kornweihe, Star, Alpen-Strandläufer, Schrei-/Keilschwanz-Regenpfeifer und Sperling.

2. Ergebnisse des Border Collie-Programms

Fleet und *Sky* sind im Oktober 1999 in YVR eingetroffen. Unter der Leitung von Dr. Carter (Border Collie Rescue) begann sofort die Ausbildung durch die Mitarbeiter der Wildtierkontrolle. Nach mehr als einhundert Ausbildungsstunden pro Hund erhielten die ersten 12 Mitarbeiter am 12. November das Hundeführerzertifikat.

Während der ersten drei Monate ihres Einsatzes auf dem Flugplatz hatten die Hunde eine spürbare Wirkung auf die Vogelmenigen im Flugplatzbereich wie auch in dem westlichen Küstenvorland ausgeübt, und die örtlichen Vogelzählungen erbrachten einen Rückgang um 40 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Anzumerken ist, dass Kanadagänse fast gänzlich vom Flugplatz vertrieben wurden, und die Anzahl der Schneegänse im Küstenvorland ging auf den bisherigen Tiefststand zurück. Der Rückgang der Anzahl der Schneegänse hat zweifellos dazu beigetragen, dass es seit der Ankunft von *Fleet* und *Sky* keine Vorfälle mit Schneegänsen mehr gegeben hat, während in den beiden Vorjahren am Flughafen zwei bestätigte Kollisionen mit Schneegänsen registriert wurden.

Außerdem wurde am Flughafen weniger Pyroakustik verwendet; wegen des Lärmrückgangs gab es daher Anerkennung seitens der Bevölkerung. Da seit Beginn des Border Collie-Programms Daten erst von nur drei Monaten vorliegen, ist es für eine umfassende objektive Beurteilung ihrer Leistung noch zu früh: die vorliegenden ersten Ergebnisse sind jedenfalls ermutigend.

Angesichts des Umfangs des vor dem Eintreffen der Border Collies am YVR praktizierten Wildtier-Kontrollporogramms erwartet YVR keinen solchen Rückgang der Vogelschläge, wie das am Southwest Florida International Airport der Fall war. Das Ziel des Einsatzes von Border Collies im Wildtierprogramm des YVR ist die

Reduzierung des Vogelschlagrisikos am Flughafen. Bisherige Beobachtungen lassen erkennen, dass dies in der Tat erreicht wurde.

Literatur:

B. PATTERSON (2000): Wildlife control at Vancouver International Airport; introducing Border Collies. IBSC 25/WP -A 6. Amsterdam.

Anschrift des Verfassers:

Brett Patterson
Manager Airside Operations
Vanouver International Airport Authority
P.O. Box 23750, A.P.O.
Richmond, B.C.
V7B 1Y7
Canada